

Lektion 3	Ernährung, Essensgabe	1. Frühstück und Einkaufen	A2
		2. Naschen und Leckereien	B1
		3. Restaurantbesuch	B1
		4. Hilfe bei Essenszubereitung	B1
		5. Einweisung in die Aufgaben	B2

## Dialog 5: Einweisung in die Aufgaben (B2)



### Gespräch zwischen einem Pflegebedürftigen und einer Pflegerin

Situation: Florian Nowitzki ist zum ersten Mal zu Hause bei Frau Kaiser, verschafft sich einen Überblick über ihre Küche und informiert sich über ihre Essgewohnheiten.

Personen: Florian Nowitzki (Pflegerkraft), Frau Kaiser (Pflegebedürftige)

Ort: Küche von Frau Kaiser



Florian Nowitzki: Hallo, Frau Kaiser. Mein Name ist Florian Nowitzki. Ich bin von der Agentur „Betreuen daheim“.

Frau Kaiser: Guten Morgen, Herr Nowitzki, schön, dass Sie da sind. Kommen Sie rein! Dann kann ich Ihnen alles zeigen.

Florian Nowitzki: Danke schön.

Frau Kaiser: Ich zeig Ihnen mal hier in der Küche, wo alles ist: hier oben sind die Tassen...

Florian Nowitzki: Okay.

Frau Kaiser: Nochmal Tassen...

Frau Kaiser: Hier ist eine Waschmaschine, hier unten ist der Abfall. Äh...



- Florian Nowitzki: Und wo ist das Geschirr?
- Frau Kaiser: Ja, hier sind die Tassen. Die Teller und Gläser sind hier. Hier ist das Besteck. Äh...
- Florian Nowitzki: Und die Kochtöpfe?
- Frau Kaiser: Die Kochtöpfe stehen hier unten. Da sind die ganzen Kochtöpfe.
- Florian Nowitzki: Okay.
- Frau Kaiser: Dann, was müssen Sie noch wissen ...?
- Florian Nowitzki: Geschirrtücher?
- Frau Kaiser: Geschirrtücher... Die Geschirrtücher sind in dieser Schublade...
- Florian Nowitzki: Okay.
- Frau Kaiser: Und da finden Sie auch... hier unten drunter ist eine Schürze. Da hätte ich gerne, wenn Sie viel in der Küche machen, dass Sie einfach die Schürze anziehen. Und ...
- Florian Nowitzki: Werde ich gerne machen.
- Frau Kaiser: ... wenn Sie fertig sind, würde ich Sie bitten, dass Sie die Schürze dann einfach da an den Haken hängen.
- Florian Nowitzki: Ah ja, zum Trocknen, genau!
- Frau Kaiser: Ja, genau, damit es alles so ein bisschen seine Ordnung hat ... da ist noch die Mikrowelle, wenn Sie was aufwärmen möchten.
- Florian Nowitzki: Ja, ich denke, dann wär' das alles. Und was soll ich jetzt für Sie kochen? Gibt's irgendetwas, was sie gerne möchten?
- Frau Kaiser: Ja, also, was ich z. B. sehr gerne mag, ist Gulasch mit Nudeln oder auch mal Pasta... ess' ich sehr gern.
- Florian Nowitzki: Okay. Gibt es auch, was Sie nicht mögen?
- Frau Kaiser: Also, gar nicht mag ich z. B. Innereien.
- Florian Nowitzki: Okay.
- Frau Kaiser: Vielleicht noch die Lebensmittel im Kühlschrank. Na, damit Sie auch wissen...
- Florian Nowitzki: Ja, wäre natürlich sehr wichtig.
- Frau Kaiser: Also, hier im Kühlschrank habe ich eigentlich immer frische Milch, ein bisschen Butter, das ist hier im Kühlschrank. Dann, in der Vorratskammer sind so Sachen wie Mehl und Zucker und Nudeln, allzu



viel habe ich nicht im Haus. Ich kaufe gerne immer frisch ein, im Supermarkt.

Florian Nowitzki: Ja, dann sollt' ich doch für sie einkaufen gehen, oder?

Frau Kaiser: Ja, das wär' sehr schön, weil ... ich bin einfach nicht mehr so – ja Sie wissen schon...

Florian Nowitzki: Das Kreuz...

Frau Kaiser: Das Kreuz.

Florian Nowitzki: ... und die Knie.

Frau Kaiser: Ja. Also...

Florian Nowitzki: Schon klar.

Frau Kaiser: Da würde ich Sie drum bitten, wenn Sie mir da öfters mal einkaufen gehen, das wäre sehr schön.

Florian Nowitzki: Das mach ich sehr gerne. Kann ich sonst noch was für Sie derweil tun?

Frau Kaiser: Na ja, also, was natürlich schön wäre, wenn Sie mir ab und zu mal helfen könnten, so Großreinemachen. Mal die Schränke rauswischen oder den Kühlschrank abtauen oder auch mal das Fenster putzen, da wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Florian Nowitzki: Kein Problem, das mach' ich doch gerne für Sie.

Frau Kaiser: Wunderbar, Florian! Ja, dann, äh ...

Florian Nowitzki: Dann fangen wir mal an!



## 5.1 Übungen zum Dialog

### ÜBUNG 1 – Hörverstehen



Sehen Sie sich das Video an und ergänzen Sie die Sätze bzw. beantworten Sie die Fragen.

#### 1. Frau Kaiser bekommt Besuch...

- a) von ihrem Neffen.
- b) von einem Betreuer.
- c) von ihrem Sohn.

#### 2. Frau Kaiser und Florian Nowitzki...

- a) sehen sich zum ersten Mal.
- b) haben sich schon einmal getroffen.
- c) sind Verwandte.

#### 3. Warum kommt Florian zu Frau Kaiser nach Hause?

- a) Er soll sie pflegen.
- b) Er soll für sie eine neue Küche einbauen.
- c) Er soll sie im Haushalt unterstützen.

#### 4. Welche gesundheitlichen Probleme hat Frau Kaiser?

- a) Sie ist gehbehindert und sitzt im Rollstuhl.
- b) Sie hat Probleme mit dem Kreuz und mit den Knien.
- c) Sie sieht nicht mehr so gut.

#### 5. Frau Kaiser würde sich sehr freuen,...

- a) wenn Florian einkaufen gehen würde und ihr beim Putzen helfen würde.
- b) wenn Florian sie zum Arzt fahren würde.
- c) wenn Florian ihr beim Bügeln helfen würde.

#### 6. Florian...

- a) will nur manche Aufgaben übernehmen.
- b) möchte Frau Kaiser bei allen benötigten Arbeiten helfen.
- c) hat kein Interesse an dieser Arbeit.



## ÜBUNG 2 – Leseverstehen

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

### Richtig einkaufen

Bevor man einkaufen geht, sollte man sich einen Überblick über die Vorräte verschaffen: Sehen Sie in den Vorratsschränken, im Kühlschrank und im Gefrierschrank nach und stellen Sie fest, welche Lebensmittel vorhanden sind und welche Sie nachkaufen müssen. Manche Lebensmittel wie H-Milch, Nudeln oder Reis und Tiefkühlgemüse sollte man immer vorrätig haben, andere wie Käse, Butter, frische Milch oder Joghurt muss man wöchentlich kaufen, Brot oder Kuchen sogar täglich.

Es ist ratsam, vor dem Einkaufen eine Einkaufsliste zu schreiben. So kann man Geld und Zeit sparen. Wenn Sie in mehr als einem Geschäft einkaufen, machen Sie sich einen Plan; z. B. Drogerie – Supermarkt – Bäcker.

Wenn Sie Prospekte von verschiedenen Supermärkten zur Hand haben, blättern Sie sie ruhig durch und vergleichen Sie die Preise mit „Ihrem“ Supermarkt. Wenn Sie wirkliche Schnäppchen gefunden haben, können Sie einiges an Geld sparen. Bedenken Sie aber eine Sache – wenn die Supermärkte zu weit von Ihrem Wohnort entfernt sind, lohnt sich der lange Weg oft gar nicht, da Sie das vermeintlich gesparte Geld mit Ihrem Auto wieder verfahren.

	richtig	falsch
1. Alle Lebensmittel muss man mindestens einmal pro Woche nachkaufen.		
2. Butter und Käse muss man öfters kaufen als Reis.		
3. Vor dem Einkaufen sollte man eine Liste schreiben.		
4. Man muss nur in einem Geschäft einkaufen.		
5. Mit Schnäppchen kann man immer Geld sparen.		



### ÜBUNG 3 – Wortschatz

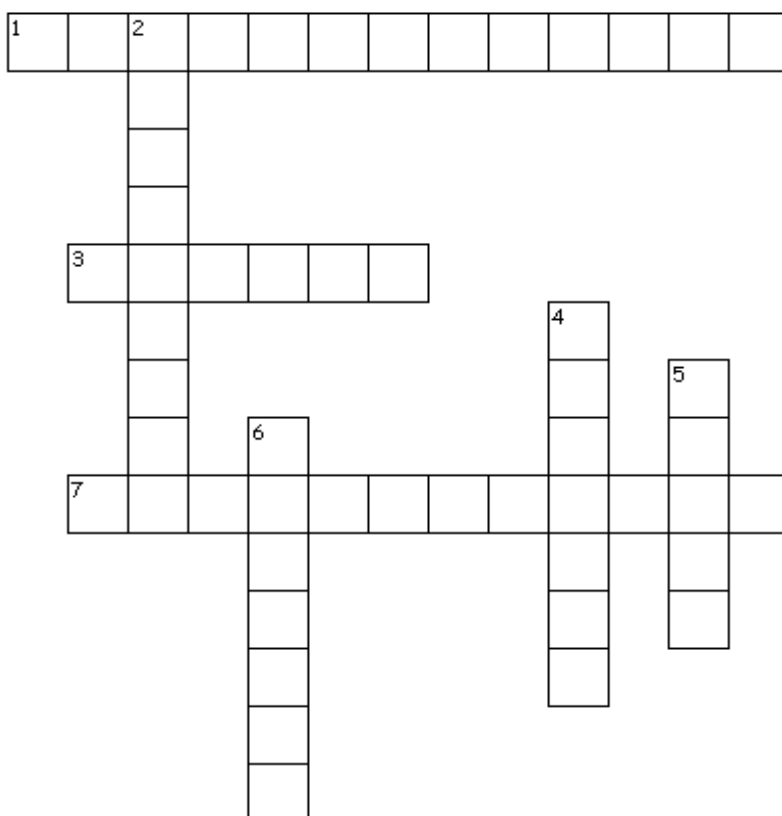
Lösen Sie das Kreuzworträtsel. Lesen Sie die Definitionen und tragen Sie die passenden Wörter ein.

#### Waagrecht:

1. Elektrogerät, in dem Wäsche gewaschen wird
3. anderes Wort für Müll
7. Tuch zum Abtrocknen des Geschirrs

#### Senkrecht:

2. ein Fach in einem Möbelstück, das man herausziehen kann
4. Sammelbegriff für Gabel, Messer, Löffel
5. Zimmer, in dem gekocht wird
6. Kleidungsstück, das man bei der Arbeit in der Küche trägt





## ÜBUNG 4 – Grammatik

Lesen Sie die Minidialoge und formulieren Sie die Sätze nach dem Beispiel:

A: Ich lege den Suppenlöffel auf die Kommode.  
 B: Nein! Kommode ☹  
 auf – Tisch ☺  
 Der Suppenlöffel wird nicht auf die Kommode gelegt!  
 Er muss immer auf den Tisch gelegt werden.

1.

A: Ich stelle die Teetassen in das Regal.

B: Nein! Regal ☹  
 in – Hochschrank ☺

---



---

2.

A: Ich hänge die Schürze an die Türklinke.

B: Nein! Türklinke ☹  
 an – Haken ☺

---



---

3.

A: Ich stelle die Weingläser in den Hängeschränk.

B: Nein! Hängeschränk ☹  
 in – Vitrine ☺

---



---



4.

A: Ich stelle den Kochtopf auf der Arbeitsfläche ab.

B: Nein! Arbeitsfläche ☹️

auf – Unterlage 😊

---



---

5.

A: Ich stelle die Teekanne auf das Regal.

B: Nein! Regal ☹️

in – Schrank 😊

---



---

## ÜBUNG 5 – Schreiben



Sehen Sie sich das Video noch einmal an. Fassen Sie die Geschichte in 10 – 12 Sätzen auf. Benutzen Sie dabei das Präteritum. Beginnen Sie so:

*Florian Nowitzki arbeitet bei der Agentur „Betreuen daheim“. Am Montag besuchte er das erste Mal Frau Kaiser. Er klingelte ....*

## ÜBUNG 6 – Sprechen



Sie sind Florian Nowitzki und berichten Ihrer Bekannten von dem Besuch bei Frau Kaiser. Erzählen Sie, dass Sie gestern zum ersten Mal bei Frau Kaiser waren und was Sie dort gemacht haben. (Benutzen Sie bei der Erzählung das Perfekt.)





## 5.2 Grammatik

### Transitive und intransitive Verben

Transitive Verben (mit Objekt)			Intransitive Verben (kein Objekt)		
Infinitiv	Präteritum	Perfekt	Infinitiv	Präteritum	Perfekt
legen	legte	hat gelegt	liegen	lag	hat ist gelegen
stellen	stellte	hat gestellt	stehen	stand	hat ist gestanden
hängen	hängte	hat gehängt	hängen	hing	hat ist gehangen
setzen	setzte	hat gesetzt	sitzen	saß	hat ist gesessen

### Bildung des Passivs

Das Passiv kann lediglich von den transitiven Verben gebildet werden. Das Objekt aus dem aktiven Satz wird im Passiv-Satz zum Subjekt:

Ich stelle **den sauberen Teller** auf den Tisch.

**Der saubere Teller** wird auf den Tisch gestellt.

In Kombination mit einem Modalverb:

**Der saubere Teller** **soll** auf den Tisch **gestellt werden**.



## 5.3 Wortschatz

Wort	Artikel	Pluralform	Vergangenheitsform	Wort im Kontext	Wortart	Definition / Synonym
Abfall	der	die Abfälle		Indem man die Abfälle trennt, schützt man die Umwelt.	Substantiv	Müll; Stoffe, die nicht mehr verwendet und deshalb beseitigt werden
abtauen			taute ab, hat abgetaut	Wenn man den Gefrierschrank regelmäßig abtaut, kann man Strom sparen.	Verb	von Eis befreien
anziehen			zog an, hat angezogen	Im Dienst müssen die Pflegekräfte einen Kittel anziehen.	Verb	ein Kleidungsstück anlegen
aufwärmen			wärmte auf, hat aufgewärmt	Früher hat man davon abgeraten, Pilzgerichte aufzuwärmen.	Verb	warm machen
bedenken			bedachte, hat bedacht	Bei der Planung muss man die Vor- und Nachteile sorgfältig bedenken.	Verb	beachten, in Betracht ziehen
Geschirrtuch	das	die Geschirrtücher		Geschirrtücher aus Baumwolle und Leinen trocknen am besten.	Substantiv	Tuch zum Trocknen des gespülten Geschirrs
Glas	das	die Gläser		In österreichischen Kaffeehäusern bekommt man zu jedem Kaffee ein Glas Wasser kostenlos dazu.	Substantiv	Trinkgefäß aus Glas
Großreinemachen (nur Singular)	das			Im Frühjahr wird in vielen Haushalten das Großreinemachen durchgeführt.	Substantiv	gründlicher Hausputz
Haken	der	die Haken		Das Handtuch hängt am Haken neben der Tür.	Substantiv	gebogenes Stück Metall, Holz oder Plastik zum Anhängen von etwas
hängen			hängte, hat gehängt	Sie hängt die Schürze an den Haken.	Verb	etwas mit dem oberen Ende an einer bestimmten Stelle frei beweglich befestigen
Innerei	die	die Innereien		Innereien wie Leber, Lunge oder Herz findet man auf einer Speisekarte in Deutschland nur noch selten.	Substantiv	verwertbares inneres Organ eines Schlachttiers (z. B. Leber, Magen, Herz)
Knie	das	die Knie		Operationen am Knie gehören in Deutschland zu den häufigsten.	Substantiv	vorderer Teil des Kniegelenks mit der Kniescheibe
Kochtopf	der	die Kochtöpfe		Moderne Kochtöpfe helfen, Energie zu sparen.	Substantiv	Topf, der sich zur Zubereitung warmer Speisen auf dem Ofen oder Herd eignet
Kreuz	das	die Kreuze		Es gibt spezielle Übungen, die das	Substantiv	unterer Teil des Rückens



				Kreuz stärken.		
Lebensmittel	das	die Lebensmittel		Tierische und pflanzliche Produkte bilden die zwei Hauptgruppen der Lebensmittel.	Substantiv	grundlegende Produkte, die man täglich braucht, um sich zu ernähren
Pasta (nur Singular)	die			Spaghetti, Rigatoni und Farfalle sind Beispiele für die italienische Pasta.	Substantiv	Teigwaren
Schublade	die	die Schubladen		Das Besteck wird meistens in einer Schublade aufbewahrt.	Substantiv	ein Fach in einem Möbelstück, das man herausziehen kann
Schürze	die	die Schürzen		Für den Kochkurs brauchen Sie unbedingt eine Schürze.	Substantiv	Kleidungsstück, das man beim Kochen trägt
Supermarkt	der	die Supermärkte		Die meisten Supermärkte haben auch samstags bis 20 Uhr geöffnet.	Substantiv	großer Selbstbedienungsladen, besonders für Lebensmittel
Tasse	die	die Tassen		Im Restaurant kann man Tee in einer Tasse oder in einem Kännchen bestellen.	Substantiv	Trinkgefäß mit einem Henkel, aus dem man warme Getränke trinkt
Teller	der	die Teller		Welchen Teller soll ich für die Nachspeise nehmen – den flachen oder den tiefen?	Substantiv	meist runde Platte, von der Speisen gegessen werden
verfahren			verfuhr, hat verfahren	Sie verfährt monatlich durchschnittlich 100 Euro.	Verb	hier: durch Fahren verbrauchen
vergleichen			verglich, hat verglichen	Haben Sie die Preise genau verglichen?	Verb	prüfen
Überblick	der	die Überblicke		Die Pflegekraft muss sich nach dem Urlaub wieder einen Überblick über die Lage verschaffen.	Substantiv	Übersicht
Vorratskammer	die	die Vorratskammern		In der Vorratskammer werden Mehl, Zucker oder Marmeladen aufbewahrt.	Substantiv	kleiner Raum im Haus zum Aufbewahren von Lebensmitteln
wissen			wusste, hat gewusst	Von dem Problem weiß er nichts.	Verb	Kenntnis von etwas haben



## Lösungen:



### ÜBUNG 1 – Hörverstehen

#### 1. Frau Kaiser bekommt Besuch...

- a) von ihrem Neffen.
- b) von einem Betreuer.
- c) von ihrem Sohn.

#### 2. Frau Kaiser und Florian Nowitzki...

- a) sehen sich zum ersten Mal.
- b) haben sich schon einmal getroffen.
- c) sind Verwandte.

#### 3. Warum kommt Florian zu Frau Kaiser nach Hause?

- a) Er soll sie pflegen.
- b) Er soll für sie eine neue Küche einbauen.
- c) Er soll sie im Haushalt unterstützen.

#### 4. Welche gesundheitlichen Probleme hat Frau Kaiser?

- a) Sie ist gehbehindert und sitzt im Rollstuhl.
- b) Sie hat Probleme mit dem Kreuz und mit den Knien.
- c) Sie sieht nicht mehr so gut.

#### 5. Frau Kaiser würde sich sehr freuen,...

- a) wenn Florian einkaufen gehen würde und ihr beim Putzen helfen würde.
- b) wenn Florian sie zum Arzt fahren würde.
- c) wenn Florian ihr beim Bügeln helfen würde.

#### 6. Florian...

- a) will nur manche Aufgaben übernehmen.
- b) möchte Frau Kaiser bei allen benötigten Arbeiten helfen.
- c) hat kein Interesse an dieser Arbeit.



## ÜBUNG 2 – Leseverstehen

	richtig	falsch
1. Alle Lebensmittel muss man mindestens einmal pro Woche nachkaufen.		X
2. Butter und Käse muss man öfters kaufen als Reis.	X	
3. Vor dem Einkaufen sollte man eine Liste schreiben.	X	
4. Man muss nur in einem Geschäft einkaufen.		X
5. Mit Schnäppchen kann man immer Geld sparen.		X



## ÜBUNG 3 – Wortschatz

### Waagrecht:

1. Waschmaschine
3. Abfall
7. Geschirrtuch

### Senkrecht:

2. Schublade
4. Besteck
5. Küche
6. Schürze



## ÜBUNG 4 – Grammatik

1.

A: Ich stelle die Teetassen in das Regal.

B: Nein! Die Tassen werden nicht in das Regal gestellt!

Hochschrank: Sie müssen immer in den Hochschrank gestellt werden.

2.

A: Ich hänge die Schürze an die Türklinke.

B: Nein! Die Schürze wird nicht an die Türklinke gehängt!



Haken: Sie muss immer an den Haken gehängt werden.

3.

A: Ich stelle die Weingläser in den Hängeschrank.

B: Nein! Die Weingläser werden nicht in den Hängeschrank gestellt!

Vitrine: Sie müssen immer in die Vitrine gestellt werden.

4.

A: Ich stelle den Kochtopf auf der Arbeitsfläche ab.

B: Nein! Der Kochtopf wird nicht auf der Arbeitsfläche abgestellt!

Unterlage: Er muss immer auf der Unterlage abgestellt werden.

5.

A: Ich stelle die Teekanne auf das Regal.

B: Nein! Die Teekanne wird nicht auf das Regal gestellt!

Schrank: Sie muss immer in den Schrank gestellt werden.



## ÜBUNG 5 – Schreiben

Lösungsbeispiel:

Er klingelte und stellte sich Frau Kaiser vor. Frau Kaiser bat ihn ins Haus und zeigte ihm zuerst einmal in der Küche, wo sich Geschirr, Besteck, Töpfe und auch Waschmaschine und Abfalleimer befinden. Florian Nowitzki fragte nach dem Platz von bestimmten Dingen. In der Schublade mit den Geschirrtüchern hatte Frau Kaiser auch eine Schürze verstaut. Sie bat Florian, die Schürze nach dem Kochen an einen Haken zu hängen. Nachdem Frau Kaiser Florian die Mikrowelle gezeigt hatte, fragte er sie, was er für sie kochen soll. Frau Kaiser erklärte, dass sie gern Gulasch und Pasta isst. Florian wollte auch wissen, was sie nicht mag. Darauf antwortete sie, dass sie keine Innereien und nicht zu oft Fleisch mag. Sie wies Florian darauf hin, dass sie immer einen kleinen Vorrat an Lebensmitteln im Kühlschrank hat, und dass bestimmte Lebensmittel in der Vorratskammer zu finden sind. Sie sagte, dass sie grundsätzlich gern frisch einkauft und Florian schlug vor, für sie in den Supermarkt zu gehen. Darüber war Frau Kaiser sehr erleichtert, weil sie Probleme mit dem Rücken und den Knien hat. Sie wünschte sich, dass Florian öfter für sie einkauft, ihr beim Putzen hilft und auch Schränke und Kühlschrank sauber macht. Florian antwortete, dass er das sehr gerne machen möchte und wollte auch gleich anfangen.